

Evaluierung des Programms "Senior Experten nach Osteuropa": Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

14.11.2008
Seite 1

Ausgangslage

Seit 2004 wird das Programm „Senior Experten nach Osteuropa“ vom Senior Experten Service (SES) mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung durchgeführt. Es zielt auf eine Verbesserung der beruflichen Bildung in den Bereichen Handwerk, Landwirtschaft sowie in den Gesundheits- und Sozialberufen ab. Zur Unterstützung werden kompetente Senioren für drei Wochen in entsprechende Ausbildungseinrichtungen in die Republik Moldau, Bulgarien und Rumänien gesandt.

Anfang 2008 wurde das Programm einer Evaluierung unterzogen, die von Herrn Töpfer, der mehrjährige Projekt- und Evaluierungserfahrung in Osteuropa hat, vorgenommen wurde.

Die Evaluierungsergebnisse basieren auf Interviews, die mit 18 Senior Experten in Deutschland, Schuldirektoren, Ausbildern und Auszubildenden von 51 auftraggebenden Einrichtungen sowie mit zwei einheimischen SES-Repräsentanten in Moldau und Rumänien geführt wurden sowie auf Aktenstudien beim SES in Bonn. Bewertet wurden 71 Einsätze von Senior Experten, dies entspricht rund 50 Prozent der im Rahmen der zweiten Programmphase zwischen Oktober 2006 und November 2007 durchgeführten Einsätze.

Quantitative Ergebnisse

Zwischen September 2004 und Dezember 2007 wurden 233 Erst- und Folgeeinsätze von Senior Experten durchgeführt. Die Zahl der geplanten rund 100 Erst- und Folgeeinsätze wurde also bei weitem überschritten. Ein sparsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ermöglichte es, der großen Nachfrage entsprechen zu können. Die Mehrzahl der Einsätze fand in Einrichtungen der beruflichen Bildung für Handwerk und Landwirtschaft statt. Einsätze in Berufsbildungseinrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich wurden in vergleichsweise geringer Anzahl durchgeführt. Jeder Einsatz wurde mit durchschnittlich 1.650 € von RBSG gefördert. Zwei Drittel der Einsätze fanden in Moldau statt: In 76 der 78 Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung (nicht-akademisch) kamen Senior Experten zum Einsatz.

Qualitative Ergebnisse

Bei 80 Prozent der Einsätze wurde aus Sicht der Auftraggeber und der Senior Experten ein positives Ergebnis verzeichnet. Folgeeinsätze, die mit den gleichen Senior Experten in den gleichen Einrichtungen durchgeführt wurden, trugen deutlich zur Verstetigung der vermittelten Erkenntnisse bei.

Die Einsätze bezogen sich sowohl auf die Verbesserung handwerklicher und pädagogisch-didaktischer Fähigkeiten von Ausbildern als auch auf die Verbesserung des Schulmanagements durch die Einrichtungsleitung.

14.11.2008

Seite 2

Das Image der Ausbildungseinrichtungen wurde nach Aussagen der interviewten Schuldirektoren durch die Einsätze der Senior Experten verbessert, was sich u.a. an den gestiegenen Bewerberzahlen zeigt.

Beim Besuch vor Ort hat sich der Evaluator davon überzeugt, dass das Programm „Senior Experten nach Osteuropa“ sehr gute Wirkung entfaltet. Dem entsprechend empfiehlt er die Fortsetzung des Programms, da

- der Ansatz sinnvoll und zielführend ist,
- das Programm sehr effizient umgesetzt wird,
- es dem Bedarf in den Einrichtungen der beruflichen Bildung in den Zielländern entspricht und einen Beitrag zur Entwicklung der beruflichen Bildung leistet,
- es zu einem positiven Altersbild in Osteuropa beiträgt,
- brachliegendes Potential von Senior Experten genutzt wird und
- der SES kompetente und leistungsfähige Partner für die Umsetzung des Programms hat.

Empfehlungen

Folgende Empfehlungen werden ausgesprochen und den Senior Experten als Aufgaben und Maßnahmen vorgeschlagen:

- Durchführung von Projektwochen an den Bildungseinrichtungen zur besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis,
- Vermittlung von Querschnittsthemen (z.B. Arbeitssicherheit, Ergonomie am Arbeitsplatz, Energieeffizienz, moderne Technologien),
- zur Verfügung stellen didaktischen Materialien,,
- Verstetigung der Kooperation von Schule und Betrieb inkl. Anleitung im Betrieb,
- Arbeit mit Schulbuchverlagen zur Verbesserung und Verbreitung didaktischen Materials,
- Einsätze von Senior Experten in Ministerien und Verwaltungen, die für die Berufsbildung zuständig sind, sowie
- Durchführung einrichtungsübergreifender und ggf. grenzüberschreitender Seminare und Workshops.

Fazit

Die Fortführung des Programms „Senior Experten nach Osteuropa“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der beruflichen Bildung in den Zielländern, schafft für junge Menschen verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten und trägt dazu bei, dass das Ansehen praktischer Berufe steigt.